

## Alexander von Humboldt an August Wilhelm von Schlegel

Paris, 29.01.1826

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Eventuell ist mit dem „symbolischen Manne“ Karl B. Hase gemeint, der ins Institut de France aufgenommen wurde, wozu ihm Schlegel am 7. Januar 1826 mit „lebhafter Theilnahme“ gratulierte.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.11,Nr.28
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1S., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	25,2 x 19,9 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Alexander von Humboldt auf Reisen - Wissenschaft aus der Bewegung (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften) · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2721">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2721</a> .

[1] Paris den 29 Jan. 1826

Haben Sie meinen innigsten, herzlichsten Dank, mein vieljähriger theurer Freund, für Ihren Zutrauensvollen Brief. Ein kleines Schnupfenfieber, durch die kantschadalishe Kälte erregt, hat mich sogar bettlägerig gehalten, so dass Sie die Kürze dieser Zeilen gütigst verzeihen. Ihre Forderungen an H Lassen sind die gerechtesten der Welt; auch muss ich ihm rühmlichst nachsagen, dass so oft ich ihn gesehen, er gegen mich stets mit dankbarer Rührung von Ihnen gesprochen hat Wir wissen alle hier was er Ihnen verdankt. Ich habe ihn gestern gebeten zu mir zu kommen und habe ihn bereit gefunden, alles zu thun, was und wie Sie es bestimmen werden; sei es, dass er in einem Monathe Ihnen die für Sie gemachten Collectionen (Ihr Eigenthum) selbst bringe, od dass Sie vorziehen, den Courier zu benutzen. Lassen versichert mich, er habe Ihnen ausführlich geschrieben und er erwarte Ihre Befehle. Er hatte mir nie von diesen Verhältnissen geredet und ich glaube, ohne meine Eröffnung, würde er es kaum gethan haben. Ich weiss, dass er fortwährend auf Ihren Schuz rechnet und er verdient ihn gewiss durch Talent u. grosse Arbeitsamkeit. Sie wissen, er hat hier, mit Burnouf, eine gar wichtige Entdeckung über das Pali gemacht. Die kleine Schrift ist fast gedruckt und in dieser Herausgabe liegt gewiss der Grund des Nicht-Abreisens allein. Sie wissen, mein Theurer, wie hoch Ihr Name hier steht, nicht in dem etwas engherzigen und langweilig Tugendsamen Globe allein, der den alten romantischen Zwist unvorsichtig aufgerührt, sondern bei allen die tiefe Gelehrsamkeit, geistreiche Behandlung der verschiedensten Gegenstände und Anmuth in Sprache und Sitten bei Ihnen zu ehren wissen. Um so mehr freut es mich, dass mein Bruder Ihre Vertheidigung gegen Chezysche? Angriffe übernommen. Dass es mir mit meinen Freunden, welche die Ihrigen sind, nicht geglückt ist, Sie statt des symbolischen Mannes ernennen zu lassen, lag an Umständen die nicht wiederkehren, an dem fast gleichzeitigen Erscheinen der Uebersetzung und dem engouement der Neu Bekehrten. Ihr schönes classisch-lateinisches Gedicht samt der metrischen Uebersetzung habe ich mit Bewunderung gelesen Ich wünschte, man könnte dies hier irgend wo nachdrucken, aber der Nationalstolz widersezt sich. Mit inniger, dankbarer Freundschaft  
Ihr

Al. Humboldt

Lassen Sie doch nicht Ihre Etrusker und Ethymologica liegen. Meine innige Verehrung bitte ich Sie Herrn v. Niebuhr zu bezeigen

[2] Prusse

a Monsieur,

Monsieur de Schlegel

Professeur à l'Université

de

Bonn

sur le Rhin.

**Namen**

Burnouf, Eugène

Chézy, Antoine Léonard de

Humboldt, Wilhelm von

Lassen, Christian

Niebuhr, Barthold Georg

**Körperschaften**

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

**Orte**

Bonn

Paris

**Werke**

Burnouf, Eugène; Lassen, Christian (Hg.): Essai sur le Pali ou langue sacrée de la presqu'île au-delà du Gange

Humboldt, Wilhelm von: Ueber die Bhagavad Gitâ. Bemerkungen über die Langloissche Recension der Schlegelschen Bhagavad-Gitâ. In: Indische Bibliothek, 1826

Langlois, Alexandre: Schlegel, August Wilhelm von (Hg.): Bhagavad-Gita (Rezension. In: Journal Asiatique, 1824-1825)

Râmāyaṇa

Schlegel, August Wilhelm von: Die Huldigung des Rheins

Schlegel, August Wilhelm von: Etymologicum novum sive Synopsis linguarum (Werkplan)

Schlegel, August Wilhelm von: Fausta navigatio regis Friderici Guilelmi III [...]

Schlegel, August Wilhelm von: Sur l'étude des antiquités étrusques (Werkplan)

**Periodika**

Le Globe (Zeitschrift, Paris, 1824-1832)

**Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Randbeschriftung

Paginierung des Editors